

## Tischtennis: Kein gutes Wochenende

meist Siegen. Kein Sieg für die beiden heimischen Vereine in der Tischtennis-NRW-Liga: Die TTG Netphen kehrte immerhin mit einem Unentschieden aus Bonn zurück (6:6). Der VTV Freier Grund verlor beim TTC Grevenbroich dagegen mit 5:7. Eine Niederlage mussten auch die NRW-Liga-Frauen der TTG Netphen im Heimspiel gegen Ottmarsbocholt hinnehmen (3:9). Die DJK TuS Siegen gewann in der Landesliga in Meinerzhagen zunächst klar mit 9:3, die Begegnung wurde anschließend aber als 12:0-Sieg für Meinerzhagen gewertet.

### Männer-NRW-Liga 3

► **ESV BR Bonn - TTG Netphen 6:6** ■ Die TTG Netphen muss weiter ohne Martin Birolek auskommen. Wegen der Corona-Situation hat er noch immer Einreiseverbot aus Tschechien. So sah es in Bonn anfangs nicht so gut für die TTG aus. Die Netphener lagen schon mit 2:5 zurück, kamen aber noch in Fahrt. Henrik Oderbein (2), Kevin Eggers (1), Markus Schipplock (1), Ferenc Fejer-Konnerth (1) und Matthias Stötzel (1) sorgten mit ihren Siegen dafür, dass die Partie mit einem Remis endete. Frank Buschhaus blieb ohne Punktgewinn. Er musste seine Spiele nach vier bzw. fünf Sätzen abgeben. In der Tabelle steht die TTG nun auf Rang 3.

► **TTC BW Grevenbroich - VTV Freier Grund 7:5** ■ Der VTV Freier Grund verlor in Grevenbroich äußerst knapp. Die Gäste gerieten mit 0:2, 2:4 und 3:5 in Rückstand und schafften es anschließend nicht mehr, das Blatt zu wenden. Insgesamt war es aber eine unglückliche Niederlage. Für den VTV punkteten Maximilian Jud (2), Andreas Fejer-Konnerth (1), Maximilian Nassauer (1) und Felix ter Jung (1). Giovanni Scalia und Tom Hassel verloren beide Einzel.

### Frauen-NRW-Liga 1

► **TTG Netphen - SC BW Ottmarsbocholt 3:9** ■ Die TTG-Frauen kassierten ohne Angelina Baldus die erste Niederlage dieser Saison, und die fiel gegen den Tabellennachbarn Ottmarsbocholt überraschend deutlich aus. Die Gastmannschaft zeigte eine sehr starke Leistung, den Netphener Spielerinnen fehlten ein paar Prozent. Die drei Punkte besorgten Martina Moosbrucker, Sarah Natzke und Leontine Weber. Selina Eggers ging leer aus.

### Männer-Landesliga 6

► **TuS Meinerzhagen - DJK TuS Siegen 12:0 (Wertung)** ■ Die DJK hatte das Spiel ursprünglich mit 9:3 gewonnen, wegen des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Spielers wurde die Partie nachträglich aber als 12:0-Sieg für Meinerzhagen gewertet. Zuvor hatten sich Michael Kosak (2), Özgür Özürtürk (2) und Mathias Walmen über ihre Einzel-Siege gefreut. Ben Scheretzki und Mohamed Diaroui waren jeweils kampflös zu zwei Siegen gekommen.

## TISCHTENNIS

### Männer-NRW-Liga 3

TTC BW Grevenbroich - DJK Köln	5:7
1. FC Köln 3. - TTC RG Porz 2.	5:7
TuS Wickrath - TTC BW Brühl-Vochem	4:8
ESV BR Bonn - TTG Netphen	6:6
TTG Niederkassel - TV Dellbrück	1:11
TTC BW Grevenbroich - VTV Freier Grund	7:5
TTC BW Brühl-Vochem - 1. FC Köln 3.	8:4

### Männer-Landesliga 6

TV Kotthausen - TTF Olpe/Dahl-Fr.	11:1
TuS Meinerzhagen - DJK Siegen (Wertung)	12:0
TuS Halver - TTV Letmathe	5:7
Höhenlimburg-Nahmer - TTC Bergneustadt 4.	10:2

### Männer-Bezirksliga Süd

TV Attendorn - Vorhalle/Polizei Hagen	8:4
TTV Lennestadt - TTC Hagen	7:5
TuS Bierbaum - TTSG Lüdenscheid 3.	8:4
TTC Altena 3. - TuS Sundern 2.	7:5
TuS Grundschoffel - TTG Netphen 2.	5:7

### Männer-Bezirksklasse 6

TV Eckmannshausen - Germ. Salchendorf	5:7
VTV Freier Grund 2. - TuS Ferndorf	5:7
VfB Burbach - Welschen-Ernest	8:4
TSG Helberhausen - DJK TuS Siegen 2.	6:6

### Frauen-NRW-Liga 1

TTG Netphen - SC BW Ottmarsbocholt	3:9
TTV Stoppenberg - TTC Dortmund-Wickede	4:8
DJK SR Cappel - DJK Adler Brakel	7:5

### Mädchen-Bezirksliga

SV Holzen - TTG Menden	6:2
------------------------	-----

## SPORT-FAHRPLAN DURCH DIE WOCHE

### FUSSBALL

#### Westfalen

- **Oberliga Westfalen:** Spfr. Siegen - RSV Meinerzhagen (Do., 19 Uhr).
- **Bezirksliga 4:** SV Oberschledorn/Gr. - TuS Rumbek (Do., 19.30 Uhr).
- **Bezirksliga 5:** Germ. Salchendorf - VfL Klafeld-Geisweid (Mi., 19 Uhr), SG Mudersbach/Br. - FC Altenhof (Do., 19.30 Uhr).

#### Kreis Siegen-Wittgenstein

- **B-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein:** FC Hilchenbach - FC Benfe (Di., 19 Uhr).



Der 48. Rothaarwaldlauf – erstmals in virtueller Form – lockte zahlreiche Sportler und Sportlerinnen an. Die hatten bei bestem Laufwetter ihre Freude an diesem Alternativangebot. Fotos (2): Martin Völkel

# Kein Wettkampf, aber Urkunden

**AUE / WINGESHAUSEN** TSV richtet 48. Rothaarwaldlauf virtuell aus – und bekommt viel Lob

*Sehr frühzeitig hat der Verein verantwortlich gehandelt und eine Veranstaltung ohne Wettbewerb und gemütlichen Teil organisiert.*

vö ■ Für treue Teilnehmer des Rothaarwaldlaufes waren das ideale Bedingungen: angenehme Frühherbst-Temperaturen, Sonnenschein, kein Regen. Das war in den Vorjahren schon mal deutlich schlechter. Und in diesem Jahr war irgendwie alles anders – was den Charakter der Veranstaltung betraf.



*Wenn sich die Vereinskameraden frühzeitig melden und uns sagen, dass sie das Risiko nicht eingehen möchten, ist das vollkommen gerechtfertigt und zu akzeptieren.*

**Tobias Butka**  
Organisations-Chef des Laufes

Dass es keinen Rothaarwaldlauf wie in den Vorjahren geben konnte, stand für die

Verantwortlichen des Vereins bereits im Juli fest. „Wir haben ein Helfer-Team mit rund 100 Freiwilligen, von denen viele zur Risikogruppe gehören. Wenn sich die Vereinskameraden frühzeitig melden und uns sagen, dass sie das Risiko nicht eingehen möchten, ist das vollkommen gerechtfertigt und zu akzeptieren“, sagte Organisations-Chef Tobias Butka.

Dennoch – der TSV ist immer kreativ genug, um zumindest ein Alternativprogramm aus dem Hut zu zaubern. Es wurde ein virtueller Rothaarwaldlauf auf die Beine gestellt, alle Sportler hatten die Gelegenheit, den 15-Kilometer-Lauf auf eigene Faust abzuspuhlen. Und dieses Angebot stieß auf ein enormes Interesse. 70 Athleten hatten sich für die virtuelle Variante im Vorfeld angemeldet und noch einige mehr gingen ohne Anmeldung auf die Strecke. Tobias Butka: „Im Vorfeld haben wir gesagt, dass es sich für uns auf jeden Fall gelohnt hat, wenn 50 Leute an den Start gehen. Das haben wir geschafft.“

Natürlich sind das Zahlen, die weit von denen entfernt sind, die einer der ältesten und schönsten Läufe in der Region norma-



Der TSV Aue-Wingeshausen hatte eine 15-Kilometer-Strecke markiert.

lerweise mobilisiert. Schon mehrfach ist der TSV Aue-Wingeshausen nur denkbar knapp an der 500-Teilnehmer-Marke vorbeigeschrammt. „Wir wollten mit unserer Idee einfach nicht aus den Köpfen der Sportler verschwinden. Wir möchten in zwei Jahren gerne die 50. Auflage des Rothaarwaldlaufes ausrichten“, so formulierte es Tobias Butka.

Seine Ehefrau, Steffi Linde-Butka, hatte sogar einen positiven Aspekt darin entdeckt, dass der Wettkampfdruck diesmal nicht gegeben sei: Das sei vielleicht für einige Teilnehmer die Gelegenheit, die Strecke kennen zu lernen, die sich sonst nicht getraut hätten. Und die Stimmung sei überaus gut gewesen. Einige Teilnehmer hätten angekündigt, im Ziel unter freiem Himmel ihr eigenes Picknick zu veranstalten und das Startgeld dennoch spenden zu wollen. Wer die Strecke bewältigt hatte, durfte sich im Internet eine Urkunde herunterladen.

Tobias Butka erklärte, dass der TSV wirtschaftlich kaum Schäden davon getragen habe. Denn die Entscheidung zur Absage sei gefallen, noch bevor man die ersten Ausgaben für Auflagen oder Genehmigungen getätigt habe. Die Entscheidung, auf einen „normalen“ Lauf im Corona-Jahr 2020 zu verzichten, sei in jeder Hinsicht richtig gewesen. Denn zum einen hätte auch der anschließende gemütliche Teil ausfallen müssen, „für den unsere Veranstaltung bekannt und der so etwas wie das Aushängeschild ist“. Und wie wäre es gewesen, wenn man die Läufer bei nass-kaltem Wetter ohne heiße Dusche auf den Heimweg hätte schicken müssen? Gut, das Problem hätte sich zumindest am Samstag bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen nicht gestellt.

# Umfangreiche Sanierung des Platzes geplant

**TCW Bad Berleburg will in Vereinsanlage investieren / Annia Röhl löst Andre Braun als Vorsitzenden ab**

wisi **Bad Berleburg.** Die Anlage des TCW Bad Berleburg steht vor einer umfassenden Erneuerung. Der Tennisclub will sein inzwischen in die Jahre gekommenes Gelände erneuern – denkbar ist dabei auch die Installation einer Flutlichtanlage. Diesen Vorschlag beschloss der Verein im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung im Clubheim in Bad Berleburg allerdings noch nicht vollends.

„Die Plätze sollen für gewöhnlich alle 20 bis 30 Jahre erneuert werden. Da es den Verein nun seit mittlerweile 43 Jahren gibt, müssten die Plätze daher irgendwann auch mal erneuert werden“, erklärte Andre Braun. Der scheidende Vorsitzende des Vereins – er sollte im Rahmen der Wahlen das Amt des Pressewartes übernehmen – führte aus, dass die Anlage für rund 120 000 Euro saniert werden soll. Dabei wolle der Vereine auf einen innovativen und modernen Sandplatz namens „Tennis Force 2“ setzen, der in ganz Wittgenstein noch nicht existiere. „Der neue Belag wäre pflegeleicht, kann ganzjährig bespielt werden, braucht weniger Wasser und ist sehr strapazierfähig, sodass er auch Rollstuhl-geeignet ist“, sagte Braun.

Notwendig ist die Sanierung nicht nur aufgrund des Platzzustandes, sondern auch aufgrund der Entwicklung des TCW: Der seit 1977 bestehende Verein zählt mittlerweile 121 Mitglieder. Zehn neue Mitglieder hat der Verein seit dem Einstieg von Trainer Hristian Stanimirov gewon-

nen, der den Verein seit April 2019 unterstützt. „Mit Hristian Stanimirov wurde uns ein kompetenter Tennislehrer an die Seite gestellt, der sich gut bei uns eingearbeitet hat und engagiert das Training leitet, wofür er viel Lob von unseren Mitgliedern erfährt“, sagte Braun. „Er passt einfach in unsere Tenniswelt.“

Trotz der erfreulichen Nachrichten, musste der TCW den Vorsitzenden mit einem Abschiedspräsidenten entlassen. „Er hat viel bewegt und hat viele neue Ideen eingebracht. Er seine Arbeit großartig gemacht“, sagte das Vereinsmitglied Werner Wegener. Doch Andre Braun löst Fabian Hansel in seinem Amt als Pressewart ab

und bleibt dem Verein dadurch noch erhalten. Den Posten des 1. Vorsitzenden hat das langjährige Mitglied und nun ehemalige Kassiererin Annia Röhl inne.

Ihr bisheriges Amt hat sie an Alexandra Weyler abgegeben. Daniela Penzin, Andrea Knebel und Christian Bertram wurden als Beisitzer des Vorstandes in ihren Ämtern bestätigt. Auch die beiden Kassenprüfer Thomas Funke und Birgitt Neuseser, sowie der Sportwart Michael Roth, wurden ebenfalls wiedergewählt. Neu als Kassenprüfer hinzugekommen ist Helmut Ernst. Außerdem löst Heinz Schwarz Pascal Bikar auf seinem Posten als Schriftführer ab.



Das Vorstandsteam um Werner Wegener, Daniela Penzin, Christian Bertram, Alexandra Weyler, Andre Braun, Annia Röhl, Andreas Preißner, Andrea Knebel und Heinz Schwarz (v. l.) sieht sich gut aufgestellt. Foto: wisi

## Schüler-Mehrkampftag: Jonas Kasusch überzeugt

sz **Geisweid.** Bei der 28. Auflage des Schüler-Mehrkampftags der LAG Siegen und des TV Langenholdinghausen gingen jetzt auch zwei Leichtathleten der LG Wittgenstein an den Start. Im Geisweider Hofbachstadion stand der Tag ganz im Zeichen der Jugendlichen. Für die Altersklasse U 12 wurde der traditionelle Drei- und Vierkampf angeboten, während die Jahrgänge U 14 und U 16 zwischen dem Vierkampf und dem Blockwettkampf wählen durften.

Lukas Kasusch (M 14) absolvierte einen Vierkampf, erwischte allerdings keinen guten Tag im Siegerland. Im Hochsprung, reichte es nur für 1,28 Meter – damit ließ er direkt zu Beginn bereits viele Punkte liegen. Auch über die 100 Meter lief es nicht optimal: Die Uhr stoppte ihn bei 13,06 Sekunden, es fehlten sieben Zehntel gegenüber seinen letzten Läufen. Die Vier-Kilogramm-Kugel stieß er auf 7,20 Meter.

Der Weitsprung war ein kleiner Lichtblick: Mit 4,94 Metern stellte er eine neue persönliche Bestleistung auf, knackte jedoch nicht die Fünf-Meter-Marke, die er sich erneut vorgenommen hatte. Schlussendlich gingen insgesamt 1681 Punkte und Rang 2 in die Wertung, wobei die Altersklassen M 14 und M 15 zusammen gewertet wurden. Den Sieg sicherte sich Tim Brügelmann vom TuS AdH Weidenau mit 1869 Punkten. Wesentlich besser lief es dagegen bei seinem jüngeren Bruder, der einen guten Wettkampf zeigte. Jonas Kasusch (M 11) ging im Dreikampf ins Rennen. Den Schlagball warf er 34,50 Meter weit. Die 50 Meter lief er in 8,28 Sekunden und stellte eine neue persönliche Bestleistung auf.

Auch im Weitsprung lief es rund: Mit 3,61 Metern gab es den nächsten Hausrekord. Nun wurden die Ergebnisse addiert und die Jahrgänge M 10 und M 11 gemeinsam gewertet. Jonas Kasusch freute sich mit einer Gesamtpunktzahl von 946 über Platz 2 und ließ acht Konkurrenten hinter sich. Platz 1 ging an Silas Manlik von der LAG Siegen, der 1012 Punkte sammelte.



Jonas (l.) und Lukas Kasusch (r.) starteten in Geisweid. Foto: Verein

## IDM: Im Wochenende ist der Wurm drin

hajo **Hockenheim.** Nicht unbedingt vom Glück verwöhnt sind derzeit der Netphener Motorsportler Kevin Kölsch (MSC Freier Grund) und sein österreichischer Gespannwagenfahrer Peter Kimeswenger in der Sidecar-Klasse der IDM (Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft). Sogar Ratlosigkeit und ein wenig Enttäuschung machten sich am Wochenende auf dem verregneten Hockenheimer Ring breit. Die profillosen Reifen erwiesen sich als falsche Wahl, bereits im Training hatten ein Kupplungsschaden und ein schlechtes Fahrwerks-Setup für mehrere Boxenstopps gesorgt und Startplatz 12 im Feld der 16 Gespanne ermöglicht.

Zum Rennen wurden die Umstellungen zurückgenommen und beim Start machten Kimeswenger/Kölsch einige Plätze gut. Doch dann überschlug sich direkt vor ihnen ein Gespann und Kimeswenger musste so heftig abbremsen, dass es ganz nach hinten ging. Die Aufholjagd wurde dann zum Ritt auf der Rasierklinge, zumal die Strecke langsamer abtrocknete als zuvor erhofft. Erst gegen Ende des Rennens bauten dann die Reifen den erforderlichen Grip auf und Kimeswenger/Kölsch schoben sich noch an zwei Gespannen vorbei.

Im Ziel reichte es für Platz 11 sowie Rang 9 in der Klasse bis 600 ccm. „Dafür, dass wir am Anfang gar keinen Grip hatten, waren wir mit unserer Leistung sehr zufrieden und hatten erstmals wieder ein gutes Gefühl für das Fahrwerk“, resümierte Kevin Kölsch, der gemeinsam mit Peter Kimeswenger schon am kommenden Wochenende beim Sidecar Festival in Oschersleben an den Start geht.